



Tätigkeitsbericht

Direktion für Gesundheit und Soziales

—

2021



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

3.4.2.2 Mitwirkung in kantonalen Projekten

Das KAA unterstützte die Entwicklung verschiedener Projekte anderer Dienststellen und Partner und beteiligte sich an deren Steuerung, darunter:

- > Gesundheitsförderung und Prävention – kantonale Strategie «Perspektiven 2030»;
- > Kantonaler Plan für psychische Gesundheit;
- > Kantonaler Alkoholaktionsplan;
- > Kantonales Tabakpräventionsprogramm;
- > Kantonales Programm zur Früherkennung von Dickdarmkrebs;
- > Klimaplan.

4 Schulzahnpflegedienst (SZPD)

4.1 Tätigkeit

Der Schulzahnpflegedienst (SZPD) gewährleistet die Mund- und Zahngesundheit der schulpflichtigen Kinder des Kantons Freiburg. Entsprechend den Gesetzesbestimmungen stellt er die Kontrollen und Behandlungen der Schulzahnmedizin im Kanton sicher. Seine Tätigkeit ist hauptsächlich auf Prävention ausgerichtet: Förderung einer guten Mund- und Zahnhygiene (Prophylaxe), Bekämpfung von Karies und Parodontose (Pädonstie) sowie Korrektur von Zahn- und Kieferfehlstellungen (Kieferorthopädie). Dafür verfügt der Schulzahnpflegedienst über drei mobile Zahnkliniken und drei ortsfeste Zahnkliniken (Freiburg, Bulle und Romont).

Ein Präsentationsfilm zu den Aufgaben des Schulzahnpflegedienstes für die verschiedenen Partnerinnen und Partner (Schulen, Eltern, Gesundheitsfachpersonen) ist in Erarbeitung.

Der SZPD befindet sich in der Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems und der entsprechenden Leitlinien, insbesondere legt er die Kompetenzbereiche fest, in denen ein A+ möglich ist. Zudem soll das neue System als Evaluierungstool für die Patientenleistungen dienen.

4.1.1 Prophylaxe

Die neuen Prophylaxeinstrumente für den 1. und 2. Zyklus werden seit mehreren Jahren erfolgreich eingesetzt. Sie sollen insbesondere das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung der Mund- und Zahngesundheit und die entsprechenden Erhaltungsmassnahmen stärken.

Ein Projekt für ein digitales Tool (Smartphone- und/oder Tablet-App), das den Impact der Prophylaxebotschaften auf die Schülerinnen und Schüler aller Klassen des Kantons Freiburg steigern soll, läuft derzeit. Das Tool nutzt für jede Schulstufe angemessene Lehrmittel und ermittelt Schülerinnen und Schüler und gar Eltern mit besonderen Bedürfnissen. In der App sollen die für Eltern und Lehrpersonen nützlichen Nummern bei Zahnnotfällen, Links zu den Prophylaxefilmen der Zyklen 1 und 2 sowie Spiele für die Kinder bereitgestellt werden.

Für den 3. Zyklus (Sekundarstufe II) wird aktuell ein Konzept in Übereinstimmung mit dem Westschweizer Lehrplan PER und dem Deutschschweizer Lehrplan 21 zum Thema «Mein Mund, das Tor zu meinem Körper» entwickelt. Es wird aus einem Unterrichtsszenario bestehen, das in den Wissenschaftslektionen verwendet werden wird, gestützt von verschiedenen anderen Unterrichtsunterlagen und, auf Anfrage der interessierten Orientierungsschulen, punktuellen Interventionen der Schulzahnpflegerinnen des SZPD.

2021 besuchten die Schulzahnpflegerinnen (1,63 VZÄ) 1560 Klassen (2020: 1065) und unterwiesen 27 108 Kinder (2020: 20 020).

4.1.2 Pädonontie

Die Dentalhypnose (Komforthypnose) verbreitet sich im SZPD immer weiter. Für die Patientinnen und Patienten, welche dies wünschen, soll die Technik ideale Konsultationsbedingungen schaffen, Komfort und Wohlbefinden steigern und damit Phobien entgegenwirken. Sie ermöglicht Kindern eine Zahnbehandlung ohne Leiden, Trauma oder Stress; sie können gar einen angenehmen Moment bei der Zahnärztin oder beim Zahnarzt erleben. Insbesondere hilft die Hypnose den Kindern, die wegen Angst oder einer Behinderung nicht kooperieren. Mittlerweile haben alle Teams eine spezifische Ausbildung in Dentalhypnose absolviert.

Da bei den Patientinnen und Patienten immer mehr Zahnreinigungen/Zahnsteinentferungen durchgeführt werden, verfügt der Schulzahnpflegedienst nunmehr über ein Zahnprophylaxeangebot in der Pädonontie, gewährleistet von einer Dentalhygienikerin.

Die Arbeiten für die Einrichtung der Klinik in Romont, in der neuen Orientierungsschule des Glanebezirks, wurden weitergeführt.

Nachfolgende Tabelle fasst die Zahlen des Tätigkeitssektors Pädonontie des SZPD im Jahr 2021 zusammen.

Jahr 2021	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kliniken	Anzahl vom SZPD kontrollierte Kinder	Anzahl privat kontrollierte Kinder	Anzahl vom SZPD kontrollierte Kinder	Anteil vom SZPD kontrollierte Kinder (in %)	Anzahl Kinder mit Zahnreinigungen	Anzahl Kinder mit Zahnfüllungen	Anzahl Kinder mit anderen Zahnbehandlungen	Erbrachte Leistungen, in Franken (TPW: 1 Franken)	Fakturierte Stationierungen, in Franken
Bulle (0,82 VZÄ Zahnärztin/-arzt)	9 273	6 352	2 921	31,50 %	695	168	640	426 985.40	35 640.00
Freiburg (1,85 VZÄ Zahnärztin/-arzt)	13 491	8 047	5 444	40,35 %	2 324	578	1 607	935 859.15	73 260.00
Romont (0,50 VZÄ Zahnärztin/-arzt)	7 174	4 861	2 313	32,24 %	865	322	404	335 815.80	26 400.00
TOTAL 2021	29 938	19 260	10 678	35,67 %	3 884	1 068	2 651	1 698 660.35	135 300.00
Total 2020	30 105	20 929	9 176	30,48 %	3 181	895	2 274	1 472 509.30	117 480.00

Die Zahlen 2021 stammen aus der Software ZaWin. Die Zahlen der Spalte 1 wurden aus dem Dokument «Bestände Klassen und Schüler 2020/21» der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport übernommen. Die Zahlen in Spalte 9 stammen aus der SZPD-Jahresrechnung 2020–2021 des SZPD (SAP/SZPD Jahresrechnung 2020–2021).

Krankheitsbedingte Abwesenheiten, Quarantänen und zusätzliche Hygienemassnahmen wegen der Covid-19-Pandemie beeinträchtigten die Zahnkontakte in den mobilen Kliniken; pro Tag wurden in Vergleich zu einem normalen Jahr weniger Patientinnen und Patienten behandelt. Nichtsdestotrotz sind die Zahlen gegenüber 2020 leicht gestiegen.

4.1.3 Kieferorthopädie

Der Sektor Kieferorthopädie hat seine Tätigkeit in den Kliniken Freiburg und Bulle im 2019 mit einer Dotierung von 0,63 VZÄ weitergeführt (2020: 0,67 VZÄ). Der SZPD verfügt nunmehr über ein Zahnprophylaxeangebot in der Kieferorthopädie. Der Sektor hat im Berichtsjahr 142 neue Patientinnen und Patienten aufgenommen (2020: 152). Bei 2758 Terminen (2020: 2480) wurden insgesamt 629 Kinder und Jugendliche (2020: 599) behandelt.

Der Schulzahnpflegedienst plant für seine Klinik in Romont kieferorthopädische Behandlungen.

Der Jahresumsatz beträgt 744 023.45 Franken (2020: 569 534.30 Franken). Verschiedene Faktoren, darunter die Covid-19-Pandemie, haben den Umsatz dieses Sektors beeinträchtigt.

4.1.4 Aufsichtsaufgaben

Der SZPD hat sein Musterreglement zur Beteiligung der Gemeinden an den Kosten schulzahnärztlicher Behandlungen sowie die Mustervereinbarung von Gemeinden und privaten Zahnärztinnen und Zahnärzten zur Schulzahnpflege überarbeitet.

Im Jahr 2020 konnte der SZPD die sorgfältige Kontrolle der Gemeindereglemente über die Beteiligung an den Kosten schulzahnärztlicher Behandlungen und der Vereinbarungen mit privaten Zahnärztinnen und Zahnärzten, die 2018 begonnen wurden, abschliessen. Daher beriet der SZPD im Jahr 2021 nur gut zehn Gemeinden, welche die Schulzahnmedizin in die Hände einer privaten Zahnärztin oder eines privaten Zahnarztes geben oder die zahnmedizinischen Leistungen des SZPD in Anspruch nehmen wollten. Ausserdem gab er gut 30 Stellungnahmen im Zusammenhang mit Gemeindereglementen und Vereinbarungen mit privaten Zahnärztinnen und Zahnärzten ab.

Per Ende 2021 war der Schulzahnpflegedienst für die Schulzahnpflege von 100 der 126 Freiburger Gemeinden verantwortlich. Fast alle Gemeinden (117 von 126) nutzen den Prophylaxeunterricht des SZPD in den Klassen, alle anderen haben dafür eine Vereinbarung mit privaten Zahnärztinnen und Zahnärzten abgeschlossen. Zudem nutzen quasi alle Privatschulen des Kantons die Leistungen des Schulzahnpflegedienstes.

4.2 Streitfälle

Im Jahr 2021 wurde 20 Mal Einsprache eingereicht (2020: 20), sie betrafen die Sektoren Pädonotie und Kieferorthopädie. Die meisten Einsprachen wurden vom SZPD bearbeitet, da sie hauptsächlich Anträge um Annulierung oder Reduzierung der fakturierten Leistungen enthielten.

5 Sozialvorsorgeamt

Amtsvorsteherin: Maryse Aebischer (bis 31. Mai)
Christine Kolly (ab 1. Juni)

5.1 Tätigkeit

Das Sozialvorsorgeamt (SVA) unterstützt und koordiniert die Umsetzung der Politik im Zusammenhang mit den Menschen mit Behinderungen und den Seniorinnen und Senioren. Es plant das Leistungsangebot und kümmert sich um Finanzierung und Aufsicht über die sonder- und sozialpädagogischen Institutionen, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen.

Weiter plant das SVA den Platzbedarf in den Pflegeheimen und entrichtet Beiträge an Personen, die ihren Aufenthalt im Pflegeheim nicht selbst finanzieren können.

5.1.1 Sektor sonder- und sozialpädagogische Institutionen

Der Sektor sonder- und sozialpädagogische Institutionen ist zuständig für die Berechnung und die Entrichtung der Subventionen, welche die öffentliche Hand den Wohn- und Beschäftigungsstätten für Erwachsene mit Behinderungen gewährt. Er subventioniert die Einrichtungen für die Aufnahme von Personen mit Suchtproblemen, die sozialpädagogischen Institutionen für Minderjährige und junge Erwachsene sowie die professionellen Pflegefamilien. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sektors unterstützen die Einrichtungen bei der Umsetzung ihrer Aufgaben und kontrollieren ihre Tätigkeiten. Zudem plant der Sektor das Leistungsangebot in den Institutionen für Erwachsene mit Behinderungen und für Minderjährige und junge Erwachsene (s. Kapitel 5.2.1).

2021 beliefen sich die Subventionen an die Freiburger Einrichtungen für erwachsene Menschen mit Behinderung auf 115 501 246 Franken (2020: 112 489 827 Franken), während die Subventionen an die Erziehungsheime und medizinisch-therapeutischen Einrichtungen für Minderjährige und junge Erwachsene 24 383 733 Franken betrugen (2020: 22 850 973 Franken).